

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung setzt sich dafür ein, dass die in der Donaustadt erhaltenen Denkmäler, historischen Gebäude und Objekte, die an die napoleonischen Kriege sowie insbesondere an die Schlacht von Aspern und Essling im Jahr 1809 erinnern, bewahrt werden.

Begründung

Diese historischen Stätten (Asperner Helden Platz, Asperner Löwe, Schüttkasten in Essling) sind von großer kultureller, geschichtlicher und identitätsstiftender Bedeutung für die Donaustadt und darüber hinaus für die gesamte Stadt Wien.

Die Schlacht von Aspern und Essling war ein entscheidendes Ereignis der europäischen Geschichte, das nicht nur militärische, sondern auch gesellschaftliche und politische Auswirkungen hatte.

Die Denkmäler und historischen Gebäude dienen als sichtbare Zeugnisse dieser Epoche und ermöglichen es der Bevölkerung sowie zukünftigen Generationen, sich mit der Geschichte ihrer Umgebung auseinanderzusetzen. Ihre Erhaltung trägt somit wesentlich zur Identitätsstiftung bei, indem sie das historische Bewusstsein stärkt und eine Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft herstellt.

Darüber hinaus prägen diese Gedenkstätten das charakteristische Erscheinungsbild des Bezirks und tragen zur kulturellen Vielfalt der Donaustadt

bei. Sie erhöhen nicht nur die Attraktivität des öffentlichen Raums, sondern fördern auch das Geschichtsbewusstsein der Bevölkerung und schaffen einen Ort der Erinnerung und Reflexion.

Angesichts zunehmender städtebaulicher Veränderungen ist es von besonderer Relevanz, diese historischen Zeugnisse vor Verfall oder nachteiligen Eingriffen zu schützen, um sie als wertvolles kulturelles Erbe für die Nachwelt zu bewahren. Ihre langfristige Sicherung trägt dazu bei, die historische Identität der Donaustadt zu bewahren.